

## Jahresbericht 2017

z. hd. der 30. Generalversammlung des Chraiehofs Lommis vom 22.10.2018

Das erste Jahr als Präsident, dessen Funktion ich aus gesundheitlichen nur für kurze Zeit übernehmen kann, war sehr anspruchsvoll und ungeahnt zeitaufwendig. Dies umso mehr, da der an der letzten GV reduzierte Vorstand mit einer baldigen a.o. GV 2017 rechnete, was leider nicht möglich war, da die klare Abtrennung des Landwirtschaftsbetriebes von Helena Kreier und den vertraglich festgelegten Rechten des Chraiehofs durch besondere Umstände (z.B. Gesprächsverkehr nur noch per Rechtsanwalt, der es aussergewöhnlich gut versteht, die ganze Sache zu zerzausen und zu verzögern) erheblich erschwert wurde. Schlussendlich konnten bis Ende Jahr in verschiedener Hinsicht zufolge widerlicher Begebenheiten noch zu wenig klare Verhältnisse geschaffen werden, die den Ansprüchen des Kantons genügten. Somit drohte uns immer noch das Gespenst der Schliessung des Chraiehofs, was auch gravierende Folgen für die Miteigentümerschaft haben könnte. Diese Verzögerung hatte nebst viel unnötiger Arbeit u.a. zur Folge, dass wir vom Kanton für 2018 wieder nur einen provisorischen Leistungsauftrag erhielten. Ohne finanzielle Unterstützung durch den Kanton müsste der Chraiehof endgültig geschlossen werden. Zum Glück werden unsere Bemühungen zur Erhaltung dieser wichtigen Institution seitens des Kantons sehr geschätzt und er zählt auf den Fortbestand des Chraiehofs, auch für die Miteigentümerschaft dürfte dies von enormer Wichtigkeit sein.

Von der Geschäftsführung mit allen Mitarbeiterinnen wurden verschiedene seit Jahren in Rückstand geratene administrative und qualitativ betriebliche Pendenzen seitens des Chraiehofs gegenüber dem Kanton mit viel Elan aufgearbeitet und sind nun erfüllt. Die Details sind im Geschäftsbericht von Tanja Bär erwähnt. In Sachen Sicherheit, Feuerschutz, Hygiene etc. ist von der Miteigentümerschaft Kreier sowie Helena Kreier noch einiges zu erledigen. Erst nach Abschluss dieser Auflagen wird der Kanton eine Neuschätzung des Mietzinses veranlassen und mit uns im Interesse aller Beteiligten wieder eine definitive Leistungsvereinbarung abschliessen.

Inzwischen ist es auf dem Chraiehof wieder ruhiger geworden. Auch die Angestellten machten sich verständlicherweise Sorgen um ihren Arbeitsplatz. Selbst die Bewohner wurden hellhörig und Ängste um ihre Zukunft machten sich breit.

In dieser unsicheren Situation befasste sich der Vorstand ausgiebig mit Gedanken über die weitere Zukunft des Chraiehofs. Im Jahr 2023 laufen die Verträge aus. Die komplizierten Verhältnisse und die Abhängigkeit vom Kanton veranlassen uns, die Zukunftsplanung rechtzeitig an die Hand zu nehmen. Es dürfte im Interesse aller Parteien sein, rechtzeitig Klarheit zu schaffen, da die Möglichkeiten eingeschränkt sein dürften, da wir uns in der Landwirtschaftszone befinden. Der Vorstand würde von der Miteigentümerschaft gerne etwas mehr Offenheit spüren und dass wir als Partner ernst genommen werden. Der Geschäftsführerin wäre wirklich sehr gedient, von Veränderungen rechtzeitig Kenntnis zu haben und dass vorhandene Bedürfnisse mit ihr an Ort und Stelle abgeklärt werden.

Das Arbeitspensum und der Einsatz der Geschäftsführerin Tanja Bär für den Erhalt des Chraiehofs und das Wohl unserer Bewohner kommt einer Zumutung gleich. Nichts war ihr zu viel und vor allem dank ihrem Durchhaltewillen gibt es den Chraiehof weiter. Dafür sei ihr der beste Dank ausgesprochen. In den Dank einschliessen darf ich auch die gesamte Belegschaft, welche unter schwierigen Bedingungen Rückengrat zeigte und getreulich die anfallende Arbeit verrichtete und damit auch wesentlich zum Erhalt des Chraiehofs beigetragen hat.

Ich bin überzeugt, dass es uns schlussendlich noch gelingen wird, in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten das Wichtigste im Chraiehof zu erreichen, nämlich das Wohl der Bewohner, Zufriedenheit unter den Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter, ein partnerschaftliches Verhältnis mit den Vermietern, dies unter Erfüllung aller Anforderungen an einen neuzeitlichen Heimbetrieb. In diesem Sinne danke ich allen Beteiligten, die mithelfen auf dieses Ziel hinzuarbeiten und bereits mitgearbeitet haben.

Ernst Knellwolf, Präsident